



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Steht auf, ihr lieben Kinderlein

Falke, Gustav

Köln am Rhein, 1906

Umzug, Gustav Falke

urn:nbn:de:hbz:466:1-28177

nach Tische springen wir
und machen ein Tänzchen:
Witt witt!

Meine alte Kaze tanzt wahrscheinlich mit.
Eduard Möricke

*

Umzug

Unter der Treppe liegen die Käzchen,
die süßen Dingerchen, Fell an Fell.
Aber es ist kein gutes Plätzchen,
der Kazenmama ist es zu hell,
ist es zu offen. Jeder kommt gaffen
und macht sich mit den Kleinen zu schaffen.
Sie hat sich wahrlich genug zu quälen,
und kann nicht zehnmal am Tage zählen:
Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, —
sind auch alle beisammen geblieben?
Da hat die Mama denn heute morgen
in alle Kammern und Kisten geschaut.
Ach, die leidigen Umzugsorgen,
niemand ist davon erbaut.
Aber endlich, o miau!
Fand sich ein Stübchen, das paßte genau,
ein Kinderstübchen, wie sich's gehört,
wo nichts Fremdes hineinkommt und stört.

Käzenmama trägt auf der Stelle
jedes Käzchen am weichen Felle
aus dem alten Nest ins neue Nest.
Sind alle geborgen, gibt's ein Fest!
Die liebe Mama fängt eine Maus
und feiert den Umzug mit einem Schmaus.
Natürlich allein; so ein Babymagen
kann ja noch kein Fleisch vertragen.

Gustav Falke

*

Hans und die Späzen

Ich, Vater, sprich, wie fang ich's an,
daß ich die Späzen fangen kann?
Die Späzen!"

Der Vater spricht: „So streu, mein Hans,
hübsch Salz den Späzen auf den Schwanz!
Den Späzen!"

Drauf nimmt er eine Hand voll Salz
und lauert mit gestrecktem Hals
auf Späzen.

Und als der erste sich gesetzt,
schleicht er heran: „Dich krieg ich jetzt,
dich Späzen!"